

# Gottesdienst am Küchentisch

Auf der Couch. Oder sonstwo

Spiritueller Impuls am 26.5.27

Sonntag Trinitatis

Lesung 4. Mose 6 22-27

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Lieb Gemeinde.

Ich habe heute als Kanzelgruß bewusst den Wochenspruch gewählt, weil er genau den heutigen Trinitatissonntag ausdrückt. Die Dreieinigkeit Gottes.

Damit haben andere Religionen, die an einen Gott glauben, so ihre Schwierigkeiten, weil sie denken wir würden drei Gottheiten verehren und nicht nur den einen wahren Gott. Aber uns ist klar, dass er nur in seiner Vielfältigkeit vielleicht eher greifbar ist. Jedoch ist er größer, als all unsere Vorstellungen von ihm. Er durchdringt die ganze Schöpfung. Er ist der Auslöser von allem was

wir sehen und nicht sehen  
können.

Das drückt auch der Predigttext  
aus, der im Epheserbrief  
im 1. Kapitel in den  
Versen 3-14 steht.

Dort wird vom  
Lobpreis Gottes für die Erlösung  
durch Christus geschrieben.  
Hören sie den Text:

**3 Gelobt sei Gott, der Vater  
unseres Herrn Jesus Christus,  
der uns gesegnet hat mit allem  
geistlichen Segen im Himmel  
durch Christus.**

**4 Denn in ihm hat er uns  
erwählt, ehe der Welt Grund  
gelegt war,  
dass wir heilig und untadelig vor  
ihm sein sollten in der Liebe;**

**5 er hat uns dazu  
vorherbestimmt, seine Kinder zu  
sein durch Jesus Christus  
nach dem Wohlgefallen seines  
Willens,**

**6 zum Lob seiner herrlichen  
Gnade,  
mit der er uns begnadet hat in  
dem Geliebten.**

**7 In ihm haben wir die Erlösung  
durch sein Blut, die Vergebung  
der Sünden,  
nach dem Reichtum seiner  
Gnade,**

**8 die er uns reichlich hat  
widerfahren lassen in aller  
Weisheit und Klugheit.**

**9 Gott hat uns wissen lassen das  
Geheimnis seines Willens  
nach seinem Ratschluss, den er  
zuvor in Christus gefasst hatte,**

**10 um die Fülle der Zeiten  
heraufzuführen,  
auf, dass alles zusammengefasst  
würde in Christus,  
was im Himmel und auf Erden  
ist, durch ihn.**

**11 In ihm sind wir auch zu Erben  
eingesetzt worden,  
die wir dazu vorherbestimmt  
sind nach dem Vorsatz dessen,  
der alles wirkt,  
nach dem Ratschluss seines  
Willens,**

**12 damit wir zum Lob seiner  
Herrlichkeit leben,  
die wir zuvor auf Christus  
gehofft haben.**

**13 In ihm seid auch ihr, die ihr  
das Wort der Wahrheit gehört  
habt,**

**nämlich das Evangelium von  
eurer Rettung -  
in ihm seid auch ihr, als ihr  
gläubig wurdet, versiegelt  
worden mit dem Heiligen Geist,  
der verheißen ist,  
14 welcher ist das Unterpfand  
unsres Erbes,  
zu unsrer Erlösung, dass wir sein  
Eigentum würden  
zum Lob seiner Herrlichkeit.**

Liebe Gemeinde.

Trinitatis, der dreieinige Gott. Ein  
Begriff der die Zahlen eins und  
drei miteinander verbindet.

Unsere christliche Tradition  
macht sich an der Dreifaltigkeit  
fest.

Gott ist einer, aber er zeigt sich  
dreierlei Weise.

Als Gottvater und Schöpfer aller  
Dinge.

Als Sohn Jesus der Mensch  
gewordene.

Als Heiliger Geist der alles  
durchdringt.

Am Anfang des Epheserbriefes  
wird der dreieinige Gott über  
alles gelobt. Er hat uns durch

Christus gesegnet, mit allem  
geistlichen Segen vom Himmel.  
Dieser Segen hat drei Aspekte.  
Denn jede dieser Seiten Gottes  
segnet uns auf seine Weise.

Der Segen von Gott Vater liegt  
bereits vor ohne dass wir  
überhaupt schon auf der Welt  
unser Leben beginnen.

Ist das nicht etwas ganz was  
Besonderes, das er uns schenkt.

Diesen Segen können wir dann in  
unserem Leben einfach  
entfalten.

Von Geburt an bis zu unsrem Tod  
hält er uns fest mit seiner  
Liebe.

Er erklärt uns schon im  
Vorhinein, dass wir seine Kinder  
sind.

Das ist doch eine wunderbare  
Vorstellung oder?

Ich schwärme hoffentlich nicht  
zu sehr davon.

Wie ist das mit dem Segen den  
Jesus verkörpert?

Hier haben wir ein Vorbild, wie Gott sich den Menschen vorstellt und wie er handeln und leben soll.

Jesus wird uns zum Segen durch sein Leben und Sterben.

Durch seine Auferstehung vollendet er sein Wirken.

Er erlöst uns von unseren Sünden.

Er ist die Vergebung in Reinkultur.

Wir können uns darauf verlassen, dass er für uns bürgt.

Er durchkreuzt alles, was auf dieser Welt zwangsläufig erscheint.

Auf unsere Sündhaftigkeit folgt nicht mehr die Strafe, denn die hat Jesus auf sich genommen.

An dieser Aussage sehen wir vor allem,

dass Gott ein gnädiger Gott ist.

Gott liebt seine Schöpfung.

Er liebt uns trotz aller

Verfehlungen,

die wir leider immer wieder mal begehen.

Wir sind nicht mehr nur Kinder Gottes, sondern wir sind Erben Gottes. Wir sind mit Christus

zusammen dauerhaft in Gottes Familie aufgenommen.

Ist das nicht wieder eine wundervolle Vorstellung oder?

Zwei Seiten Gottes habe ich jetzt dargestellt.

Vielleicht werden sie jetzt denken

Was ist mit der dritten Seite Gottes, dem Heiligen Geist?

Ich habe bei meiner letzten Predigt vor 2 Wochen über den Wind unter den Flügeln gesprochen, der uns trägt.

So wie Gottes Geist uns trägt.

Was bedeutet das für uns?

Der Heilige Geist - so denke ich - wird uns versiegeln.

Er ist der Geist, der uns immer wieder hilft.

Wir sollen fest im Glauben bleiben.

Im Glauben an Gott.

Auch wenn wir mal Zweifeln oder viele Fragen haben.

Bei Krankheit und Tod.

Wo wir nicht mehr ein noch aus wissen.

Aber auch bei schönen und guten Dingen.

Der Heilige Geist ist immer da.

So wie an Pfingsten bei den Jüngern,

da war auch ein Brausen von einem Sturm die Rede.

Da ist es wieder vom Wind unter den Flügeln.

Der Wind ist nicht greifbar aber spürbar.

Das ist Gottes Geist.

Wenn wir in diesen Glauben haben,

werden wir auch im Segen des Heiligen Geistes bleiben.

Dieser Segen verbindet uns mit dem dreieinigen Gott vor unserer Geburt, während unseres Lebens und dann auch in der Ewigkeit.

Dies alles macht der dreieinige Gott der uns bis in die Ewigkeit segnet, deshalb sollen wir alle für die Welt ein Segen sein auch wenn es schwerfällt.

Dennoch Gott ist bei uns bis an der Welt Ende.

Eine sehr schöne Vorstellung für uns. Jesus ist für uns da. Wir können dankbar sein, dass es Gott in seiner großen Vielfalt gibt. Denken sie dabei an den

Segen am Ende des Gottesdienstes in dem es heißt:

„Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Antlitz leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

Noch so ein Satz, der uns helfen könnte.

Amen

Und der Friede Gottes welcher höher ist als all unsere Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus Amen

Lied 139 Verse 1-4

Evangelische Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach -Ober-Erlenbach  
Prädikant Wilhelm Laupus